

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## **Niederschrift**

Besprechung am: **09. März 2022** Beginn: 19:30 Uhr  
Ort: Online-Sitzung Ende: 21:20 Uhr

Thema: **1. Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen**

### **Anwesende**

#### Stadtteilbeirat Alterlangen:

Hr. Brandmähl-Kraus,  
Hr. Fischer, Fr. Dr. Hurle,  
Fr. Kunze,  
Hr. Kittler für Hr. Sauer  
Hr. Schmitz für Hr. Krapp,  
Hr. Stein,  
Fr. Weller, Hr. Strommer für  
Fr. Grammel

### **Entschuldigt**

Fr. Grammel, Hr. Sauer,  
Hr. Krapp

### **Verteiler**

Alle Referate, Fachämter,  
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

#### Stellv. Mitglieder:

Fr. Rosner,  
Hr. Winkler, Hr. Krebs

#### Betreuungsstadträte:

Fr. Ober, Fr. Schmitz,  
Hr. Höppel

#### Verwaltung:

13/Fr. Maroke

#### Presse:

EN/Hr. Schreiter

Bürger: ca. 50

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## **Ergebnis:**

### **Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung**

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Marcus Fischer, vertritt die Vorsitzende, Frau Katharina Grammel. Er eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Alterlangen im Jahr 2022 und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Stadtteilbeiräte/innen und Stadträte/innen.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen.

Herr Fischer beantragt, dass der TOP „Krieg in der Ukraine“ aufgenommen wird. Hiermit sind alle Beiratsmitglieder einverstanden.

### **TOP 1: Krieg in der Ukraine**

Derzeit befinden sich 30 Flüchtlinge in Erlangen. Es kann noch nicht abgeschätzt werden, wie viele Flüchtlinge insgesamt nach Erlangen kommen. In der Turnhalle am Europakanal können bis zu 200 Flüchtlinge aufgenommen werden. Unter [www.erlangen.de/ukraine](http://www.erlangen.de/ukraine) und unter der Tel. 09131/86-6586 können sich Spendenwillige sowie Bürger\*innen melden, die Unterkunft anbieten möchten. Die Stadt Erlangen bittet darum Spenden nicht direkt an die Turnhalle zu bringen, sondern sich unter der Hotline mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Herr Fischer dankt auch der Familie Krapp für die Koordination und Sammlung von Spenden.

### **TOP 2: Verkehrssituation Schallershofer Straße**

Frau Dr. Hurlle berichtet, dass der LKW-Verkehr in der Schallershofer Straße stark zugenommen hat. Ebenfalls berichtet sie über erhöhtes Aufkommen von Baustellenfahrzeugen.

Im Lärmaktionsplan ist die Schallershofer Straße als Lärmschwerpunkt gelistet. Dies gilt als gesundheitsgefährdend.

#### **Der Stadtteilbeirat möchte folgenden Antrag stellen:**

Der Stadtteilbeirat Alterlangen beantragt Auskunft von der Stadt Erlangen, ob und wenn ja welche Maßnahmen aktuell getroffen werden, um die hohe Lärmbelastung in der Schallershofer Straße zu reduzieren – insbesondere in Hinblick auf die im Lärmaktionsplan 2020 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Lärmreduzierung in dieser Straße, welche dort als Lärmschwerpunkt gelistet ist. Zudem werden aktuelle Lärmmessungen in der Schallershofer Straße beantragt.

Der Stadtteilbeirat Alterlangen bestärkt die Stadt Erlangen darin, sich im Rahmen der Städtetags-Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglichen Verkehr“ weiter mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass Kommunen mehr Möglichkeiten zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen in ihrem Stadtgebiet erhalten. Die ganz-tägige Einführung von Tempo 30 auf der Schallershofer Straße zwischen Kosbacher Damm und Neumühle, sobald die Möglichkeiten hierfür geschaffen sind, wird beantragt.

Zudem wird die Prüfung und ggf. Umsetzung eines generellen Durchfahrverbots für LKWs in der Schallershofer Straße im Bereich zwischen Neumühle und Kosbacher Damm beantragt.

### **Begründung:**

Der Stadtteilbeirat Alterlangen wurde von mehreren Anwohner\*innen der Schallershofer Straße darauf hingewiesen, dass dort neben der ohnehin schon stark vorhandenen verkehrlichen Belastung seit einiger Zeit zusätzlich ein sehr hohes Aufkommen an LKWs herrscht. So erfolgt der Zulieferverkehr verschiedener Firmen immer häufiger über die Schallershofer Straße, obwohl das Gewerbegebiet Schallershof, das Autohaus Feser-Biemann, der Baumarkt Obi und das Versorgungszentrum Neumühle perfekt über den Büchenbacher Damm an die Stadt und die Autobahn angebunden sind. Auch ein erhöhtes Aufkommen an Baufahrzeugen ist festzustellen. Darüber hinaus dient die Schallershofer Straße offensichtlich vermehrt als Abkürzung zur A3. Zudem wurden in Höhe des BSC im Sommer häufig LKWs über Nacht geparkt, obwohl hier Parken nur für PKWs erlaubt ist. Das Abfahren dieser LKWs am sehr frühen Morgen stört die Nachtruhe.

Die geschilderte Situation führt zu einer hohen Belastung durch Lärm und Abgase und bringt zudem erhebliche Sicherheitsrisiken mit sich: Direkt an der Schallershofer Straße liegen eine Grundschule, ein Kindergarten, ein Spielplatz, ein Sportverein und eine Kirche. Viele Schüler\*innen der Grundschule sowie des Schulzentrums West müssen die Straße auf ihrem Schulweg queren. Das Queren der Straße ist durch die hohe Verkehrsbelastung sehr schwierig und manchmal auch gefährlich. Zudem führt der LKW-Verkehr zu einer Gefährdung von Radfahrer\*innen auf dem neu angelegten Fahrradstreifen.

Die Wahrnehmung der Anwohner/innen bezüglich der Lärmbelastung wird dadurch bekräftigt, dass der Lärmaktionsplan der Stadt Erlangen die Schallershofer Straße als Lärmschwerpunkt listet. Da der LKW-Verkehr nach Auskunft einer Anwohnerin erst seit Frühling 2021 deutlich zugenommen hat, ist davon auszugehen, dass sich die Situation seit Erstellung des Lärmaktionsplans 2020 noch verschärft hat, so dass aktualisierte Lärmmessungen zur Einschätzung der gegenwärtigen Situation sehr hilfreich sind.

Herr Fischer regt an, den Antrag bis zur nächsten Sitzung zu schieben, damit die Beiräte sich eine Meinung bilden können. Auch werden in der nächsten Sitzung Polizei und Verwaltung zu dem Thema eingeladen.

Es entsteht eine rege Diskussion der Bürger\*innen und den Beiräten.

Frau Stadträtin Ober möchte auf das Thema Tempo 30 eingehen. Es gibt Zone 30, hier geht das Tempolimit über mehrere Straßen. Oder streckenweises Tempo 30, wie vor Kindergärten oder Schulen. Auf Hauptverkehrsstraßen das Tempolimit 30 einzurichten ist aktuell nicht möglich, dies verbietet ein Bundesgesetz. Hier müsste das entsprechende Gesetz geändert werden.

Frau Ober ist der Meinung, dass der Antrag gestellt werden sollte.

Hr. Schmitz regt an, dass die Polizei auf die Rasereien, gerade am Wochenende, aufmerksam gemacht wird und hier dauerhaft kontrolliert wird.

Herr Wiener, Siedlervereinigung, fragt an, ob es sinnvoll wäre, Unterschriften der betroffenen Bürger\*innen der Schallershofer Straße sammelt.

Herr Fischer befürwortet eine Unterschriftensammlung.

Abstimmung ob der Antrag gestellt wird: Mit 5 zu 4 Stimmen wird entschieden, dass der Antrag in der o. g. Form gestellt wird.

**Der Antrag wird mit 5 zu 0 Stimmen angenommen.**

#### Gefahrenstelle Schallershofer Straße / Neumühle:

Herr Strommer berichtet über die Situation an der Ampel. Es gibt eine Ampel für den KFZ-Verkehr und eine Ampel für die Radler (siehe Bilder).

Es gibt Fahrer, die die Radfahrampel mit einem Grünpfeil verwechseln und dann unberechtigterweise fahren. Dies führt zu kritischen Situationen und Unfällen.

#### **Der Stadtteilbeirat beantrag einstimmig folgendes:**

Wir beantragen die Überprüfung der Gestaltung der Ampelanlage an der Kreuzung Neumühle / Schallershofer Straße. Insbesondere die Kombination aus großer Ampel für den Radverkehr und Ampel für den motorisierten Verkehr auf der Straße Neumühle (vom Büchenbacher Damm kommend) soll überprüft und die große Ampel für den Radverkehr gegebenenfalls entfernt werden.

Begründung: Die Schaltung der Ampel an dieser Kreuzung wurde vor wenigen Jahren überarbeitet. Dabei wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass es sich hier um eine der Hauptverbindungen des Radverkehrs in den Erlanger Westen handelt, indem der Rad- und Fußverkehrs stadtauswärts und der rechtsabbiegende Autoverkehr der Neumühle in die Schallershofer Straße jeweils eine eigene Grünphase erhalten haben.

Beobachtungen zeigen jedoch, dass es nach wie vor zu gefährlichen Situationen und auch Unfällen kommt, da rechtsabbiegende Autos auf das Signal der großen Fahrradampel reagieren und losfahren, wenn es für Radfahrende und Fußgänger\*innen - nicht jedoch für den rechtsabbiegenden, motorisierten, Verkehr – grün wird.

Nachdem die Ampelschaltung bereits vor einigen Jahren geändert wurde und auch immer wieder Fahrzeuge mit auswärtigen Kennzeichen so reagieren, scheint es sich nicht um die Gewöhnung an die vorherige Lösung zu handeln.

Vielmehr liegt es nahe, dass die Position an der großen Radverkehrsampel an der Stelle, wo in der Regel eine eigene Ampel für den rechtsabbiegenden Verkehr angebracht wird, zu Verwechslungen bei Autofahrer\*innen führt. Eine Entfernung dieser Ampel, die für den Radverkehr nicht nötig ist, da eine kleine Fahrradampel vorhanden ist, könnte hier einfach Abhilfe schaffen.

### **TOP 3: Leerstand in Alterlangen**

Es gibt einige Leerstände in Alterlangen. Können diese Immobilien genutzt werden?

In Alterlangen ist der Leerstand ein relativ großes Problem. Seit zwei Jahren gibt es in Erlangen die Zweckentfremdungssatzung.

Der Beirat stellt folgende Fragen an die Verwaltung:

- Hat die Stadt eine/n Leerstandsmanager/in?
- Gibt es ein Beratungsangebot von der Stadt, was mit den Immobilien getan werden kann?
- Wird die Zweckentfremdungsverbotssatzung in Alterlangen angewendet? Was passiert mit einer Leerstandsanzeige?
- Können wir eine genaue Auskunft darüber bekommen, wie viele Wohnungen und Häuser in Alterlangen leer stehen?
- Gibt es eine Liste wo man Leerstände melden kann? Oder einsehen kann?

### **TOP 4: Bericht aus der Verwaltung**

- a) Handlauf Georg-Kraus-Straße: wurde umgesetzt
- b) Hundetreff: Vorstellung in Hüttendorf
- c) Steinforstgraben: Ist im UVPA im Januar behandelt worden
- d) Nachverdichtung Heiligenlohe: Im UVPA im Januar abgelehnt
- e) Damaschkeplatz: Spielplatz wird saniert, Planungen laufen

### **TOP 5: Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Eine Bürgerin fragt an, warum die Bauleitlinien in der Heiligenloh abgelehnt wurden. Antwort: Nur ein Stadtrat hatte den Antrag unterstützt.

Parkplatznot: Durch große Garagenfronten vermindert sich die Fläche für öffentliche Stellplätze. Dezentrales Carsharing? Fr. Kunze antwortet: Carsharing nur privat möglich. Hier müssen dringend Mitglieder geworben werden.

Elternbeirat Johanneskindergarten, Hr. Hosemann: Die Nachmittagsbetreuung der Grundschule hat viel zu wenige Plätze. Die Platzsituation wird dieses Jahr noch kritischer als im letzten Jahr. Dieses Jahr erstmals vier neue erste Klassen. Der Beirat hat das Thema behandelt. Es finden Evaluierungen und Umfragen statt. Herr Fischer bittet, das Anliegen nochmal an den Stadtteilbeirat zu senden. Evtl. kann dieses Thema in den kommenden Sitzungen nochmals aufgegriffen werden.

gez.

Marcus Fischer  
stellv. Vorsitzende Stadtteilbeirat Alterlangen

gez.

Yvonne Maroke  
Bürgermeister- und Presseamt